

Name:

Klasse:

Datum:

Marienkäfer machen glücklich

Eine moderne Frühlingsgeschichte

Der kleine Marienkäfer war neugierig. Er wollte die Welt erkunden und hatte keine Angst, dass ihm etwas zustoßen könnte. Aber seine Eltern machten sich Sorgen und baten ihn nicht zu weit zu fliegen. „Geh nicht zu nah an die Menschen und kitzele sie an der Nase, dann werden sie böse und schlagen nach Dir!“, sagte der besorgte Marienkäfervater.

Der kleine Marienkäfer flog zuerst auf die große Wiese, wo bereits die wundervollen Frühlingsblumen blühten. Er roch das frische Gras und erfreute sich an der sonnenbeschienenen Landschaft. Der Marienkäfer flog von Blüte zu Blüte und freute sich des Lebens. Von weitem sah er schon die zwei Jungs, die sich vor ihm ins Gras setzten. Diese holten sofort ihre Handys heraus und tippten mit den Fingern wild auf den Tasten herum. Nicht ein einziges Mal schauten sich die Buben um.

Der kleine Marienkäfer konnte das nicht verstehen und wollte die Kinder auf die schöne Natur aufmerksam machen. Aber wie sollte das so ein kleiner Käfer anstellen? Zuerst wollte er den Jungs auf die Nasen fliegen. Aber das war ja viel zu gefährlich. Denn schnell hätten sich diese gestört fühlen können. Im schlimmsten Fall hätten sie ihn dabei noch mit der Hand erschlagen.

Nein, er musste anders die Aufmerksamkeit der Jungs erwecken. Nach einigen Überlegungen hatte er die Lösung: Er flog zuerst auf das eine, dann auf das andere Handy und brachte sich dann so schnell wie möglich wieder in Sicherheit.

Der Plan ging auf. Durch die spontane Aktion des kleinen Marienkäfers wurden die beiden Jungs aufmerksam. „Hast Du den kleinen Marienkäfer bemerkt?“, fragte der eine. „Ja, bei mir ist er direkt auf meinem Telefon gelandet!“, antwortete der andere. Die Buben schauten sich um, wo der kleine Käfer wohl geblieben war. Aber der saß schon etwas weiter entfernt auf einem Grashalm und lachte.

Er bemerkte, dass die Kinder nun interessiert nach ihm suchten und dabei auch auf die schönen Blumen aufmerksam wurden. Der Marienkäfer wollte den Kindern außerdem noch zeigen, dass die Sonne scheint. Deshalb schwirrte er gleich im nächsten Moment um die Köpfe der erstaunten Jungs herum. „Schau, da ist er wieder!“, rief der eine. Der andere blinzelte in die Sonne und lachte: „Will uns der kleine Käfer zum Narren halten oder einfach Glück bringen?“

Die Jungs legten sich mit dem ganzen Körper flach auf die Wiese und fragten sich, was denn eigentlich Glück sei. Da sagte der eine: „Glück ist, wenn man mit einem Freund auf einer Frühlingswiese in der Sonne liegt und die bunten Blumen bewundert“. Das Computerspiel, das sie auf ihre Handys geladen hatten, war nun nicht mehr so interessant wie vorher. Die Jungs entdeckten an diesem schönen Tag noch viele kleine Marienkäfer, Ameisen und Vögel, die sich auf dieser herrlichen Frühlingswiese tummelten.

Name:

Klasse:

Datum:

Marienkäfer machen glücklich

Eine moderne Frühlingsgeschichte

Beantworte die Fragen zur Geschichte:

1. Was sollte der Marienkäfer lieber nicht machen?

2. Wo flog der Marienkäfer hin?

3. Was holten die Jungs heraus?

4. Warum flog der Marienkäfer auf die Jungs zu?

5. Was fragten sich die Jungs, als sie auf der Wiese lagen?

6. Wieso war das Computerspiel für die Jungs auf einmal nicht mehr so interessant?
